Presseinformation

Einzigartige Bildästhetik:
Die Leica Camera AG präsentiert die Neuauflage des Objektiv-Klassikers Leica Thambar-M 1:2,2/90

Wetzlar, 17. Oktober 2017. Eine Legende kehrt zurück: Nach dem Leica Summaron-M 1:5,6/28 erweitert die Leica Camera AG mit dem Thambar-M 1:2,2/90 ihr Objektivangebot um die Neuauflage eines weiteren Klassikers. Wie sein 1935 vorgestelltes Vorgängermodell, besticht auch das aktuelle Objektiv durch seine charakteristische Weichzeichnung mit einem einzigartigen Look und unverkennbarem Bokeh. Seine Brennweite von 90 mm eignet sich für eine Vielzahl von Szenarien und ist geradezu prädestiniert für Porträtaufnahmen mit einer besonderen Ästhetik, die in der digitalen Nachbearbeitung nicht reproduzierbar ist. Damit bildet das neue Thambar-M eine spannende Erweiterung des bestehenden Leica M-Objektivportfolios und eröffnet Fotografen neue kreative Möglichkeiten der Bildgestaltung.

Die optische Rechnung des neu aufgelegten Thambar-M 1:2,2/90 ist nahezu unverändert. Damit entspricht es in seinen charakteristischen Leistungsmerkmalen dem Vorgängermodell. Lediglich die jeweils in den drei Gruppen verbauten vier Linsenelemente werden mit einer Einfachvergütung versehen, um das Glas vor Umwelteinflüssen und Korrosion zu schützen. Im einzigartigen Bokeh sorgen 20 Blendenlamellen für eine kreisrunde Wiedergabe von Lichtpunkten.

Der charakteristisch weiche Look des Thambar entsteht durch bewusst in Kauf genommene unterkorrigierte sphärische Aberrationen. Diese Unterkorrektur nimmt zum Rand des optischen Systems zu, mit der Folge, dass sich nicht nur die Ausdehnung der Schärfentiefe, sondern auch der Grad der Weichzeichnung mit der stufenlos einstellbaren Blende exakt bestimmen lässt. Je weiter die Blende geöffnet wird, desto stärker ist auch

der Effekt, wohingegen er beim Abblenden stetig abnimmt.

Das Design des Thambar-M 1:2,2/90 wurde weitestgehend unverändert in die heutige Zeit übernommen. Die schwarz lackierte Oberfläche, die Proportionen sowie die rot und weiß ausgelegten Blendenziffern entsprechen dem ursprünglichen Erscheinungsbild. Darüber hinaus wurden leichte Anpassungen vorgenommen, die dem aktuellen, reduzierten Design der M-Objektive entsprechen. Hierzu zählen die Rändelungen, die Beschriftungen sowie der spezifische Einsatz scharfer Kanten und Fasen, die die Präzision des Objektivdesigns unterstreichen.

„Das Thambar hatte schon immer das Eigenschaftswort ‚legendär' – zu Recht, es porträtiert den Menschen in wunderschöner Aura, in romantischer Weise – aber auch die Landschaft wird durch eine unnachahmliche Ästhetik überhöht! Im Rahmen unserer Vintage-Objektive war es ein großer Wunsch, diesen Objektiv-Klassiker neu aufzulegen – zu meiner großen Freude ist das nun gelungen.", betont Dr. Andreas Kaufmann, Mehrheitseigentümer und Aufsichtsratsvorsitzender der Leica Camera AG.

Wie alle Leica Objektive wird auch das Leica Thambar-M 1:2,2/90 mit höchsten Qualitätsansprüchen gefertigt. Beste Materialien in der Fertigung sorgen für die von Leica Objektiven bekannte Langlebigkeit. Dem ursprünglichen Objektiv entsprechend werden Gegenlichtblende, Zentralblende und beide Objektivdeckel der Neuauflage ebenfalls aus Metall gefertigt. Kleinste Details, wie eine für den Transport schützende Filzauskleidung der Gegenlichtblende und des vorderen Deckels, tragen zu der Hochwertigkeit des Objektivs bei. Das Design des Hartlederköchers – in der Farbe „Vintage Braun" – entspricht weitestgehend dem des über 80 Jahre alten Originals – die Zentralblende kann ebenfalls sicher im Deckel verstaut werden.

Das Leica Thambar-M 1:2,2/90 wird ab Mitte November 2017 für € 5.950,– (Unverbindliche Preisempfehlung) erhältlich sein.

Für weitere Informationen:

Michael Röder
Corporate Communications
Leica Camera AG
Telefon +49 (0)6441 2080 275
michael.roeder@leica-camera.com

Grayling Deutschland GmbH
Annette Wiedemann
Telefon +49 (0)89 411123-218
annette.wiedemann@grayling.com

TECHNISCHE DATEN

Spezielles Weichzeichner-Portrait-Teleobjektiv

Bildwinkel (diagonal, horizontal, vertikal)	ca. 27°, 23°, 15° (Für Kleinbild 24x36 mm)[1]
Optischer Aufbau Zahl der Linsen/Glieder Lage d. Eintrittspupille (bei unendlich)	 4/3 49,6 mm (in Lichteinfallsrichtung hinter Bajonett-Auflagefläche)
Entfernungseinstellung Arbeitsbereich Skala Kleinstes Objektfeld/Größter Maßstab	 1 m bis ∞ Meter-Einteilung ca. 215x322 mm/1:9,0 (Für Kleinbild 24x36 mm)[1]
Blende Einstellung/Funktionsweise Einstellbereich	 Nicht rastend 2,2 - 2,6, bzw. 9 - 25 (Werte in Weiß, für die Verwendung mit dazugehöriger Zentralblende) /2,3 - 6,3 (Werte in rot, für die Verwendung ohne dazugehörige Zentralblende)
Bajonett	Leica M-Schnellwechsel-Bajonett mit 6 Bit Strichcode-Objektivkennung für digitale M-Modelle[2]
Filterfassung/Gegenlichtblende	Innengewinde für Schraubfilter E49, Zentralblende und Aufsteck-Gegenlichtblende im Lieferumfang
Sucher	Kamerasucher[3]
Oberflächenausführung	Schwarz lackiert (Entfernungsskala: silbern)
Abmessungen und Gewicht Länge bis Bajonettauflage (ohne/mit Gegenlichtblende) Größter Durchmesser (ohne Gegenlichtblende) Gewicht	 ca. 90/110 mm ca. 57 mm ca. 500 g
Verwendbare Kameras	Alle Leica M-Kameras[1, 3]

[1] Die Verwendung an Leica M8-Modellen wird nicht empfohlen, da die optischen Eigenschaften sich nicht für kleinere Formate als 24x36 mm eignen.

[2] Die 6 Bit-Objektivkennung im Bajonett (8) ermöglicht es den digitalen Leica M-Modellen, den angesetzten Objektivtyp zu erkennen. Die Kamera nutzt diese Information zur Optimierung von Belichtung und Bilddaten.

[3] Die Leica M1 besitzt keinen 90 mm-Leuchtrahmen.